

Surname	Centre Number	Candidate Number
Other Names		2



GCE AS/A level

1222/01

GERMAN – GN2
Listening, Reading and Writing

A.M. TUESDAY, 20 May 2014

2 hours 30 minutes

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1	8	
2	5	
3 1	10	
2	7	
3	7	
4	10	
5 1	10	
2	6	
6	35	
Total	98	

ADDITIONAL MATERIALS

In addition to this question paper, you will be issued with an individual CD which you will listen to on a personal player. Within the overall time limit for this paper, you are allowed to stop, rewind and listen to the recording as often as you like. It is recommended that you spend no longer than 30 minutes on the listening section.

You will also be issued with a folder for the reading passages.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Use black ink or black ball-point pen.

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

Answer **all** questions.

No dictionaries are allowed.

Write your answers in the spaces provided in this booklet.

INFORMATION FOR CANDIDATES

The number of marks is given in brackets at the end of each question or part-question.

You are reminded of the necessity for good English and orderly presentation in your answers.

Aufgabe 1 - Hören und Verstehen**[8]**

Anita und Robert unterhalten sich über Killerspiele.

Lies zunächst die folgenden Aufgaben. Höre dann das Gespräch an und beantworte die Fragen **auf Deutsch**. (Du darfst das Gespräch, wenn nötig, mehrmals anhören.)

1. Was wollte Anita testen? [1]

.....

2. Wie reagiert die Kassiererin, als Anita das Spiel kaufen will? [1]

.....

3. Was denkt Robert über die Kassiererin? Was könnte die Folge von ihrem Verhalten sein? [2]

.....

.....

4. Wie reagiert Anita auf Roberts Vorschlag, dass sie etwas gegen den illegalen Verkauf tun sollte? [2]

.....

.....

5. Wem sollte Anita von ihrem Problem erzählen? (Gib **zwei** Beispiele!) [1]

.....

6. Was will Robert nach dem Gespräch machen? [1]

.....

Aufgabe 2 - Grammatik**[5]**

Setze die richtige Form ein:

Anja (freuen) sich, Robert zu sehen. Sie hat gerade eine (schockierend) Erfahrung gemacht. Sie kann einfach nicht (glauben), dass Supermärkte (Jugendliche) unter 18 Killerspiele verkaufen. Robert glaubt, dass (aggressiv) Spiele auch schlecht für Erwachsene sind.

Aufgabe 3, Teil 1 – Lesen und Verstehen**[10]**Lies zunächst den Text *Hilfe, ich brauche Zeit für mich!* in der Broschüre.

Wähle dann aus der Liste die richtigen Wörter aus und ergänze die folgenden Sätze sinnvoll:

Martin hat (1) ein volles Programm, auch am Wochenende. Er hat keine (2) seine eigene Freizeit zu gestalten, weil seine Eltern seine Zeit verplanen. Martin ist oft deprimiert, und er hat auch oft (3) Eine Studie in (4) Bundesländern hat gezeigt, dass nicht nur Martin diese Probleme hat. 24 Prozent der Schüler, die an diesem Projekt teilgenommen haben, (5) wie Martin mehr Zeit für sich haben. Er fragt sich, wann auch seine Eltern erkennen, dass er die (6) haben muss, nichts zu tun. Martins Eltern haben sich bei einem Psychologen (7) geholt. Danach haben sie mit Martin über sein (8) gesprochen. Sie wollen Martin (9) Freizeit geben. Die Eltern wissen nicht, wie viel Zeit zum Herumhängen Martin (10)

bekommt – braucht – Bücher – Chance – Freizeit – genau –
Hilfe – immer – kaum – keine – könnten – Kopfschmerzen –
Lust – mehr – mehreren – möchten – Möglichkeit – nicht –
Problem – westlichen

Aufgabe 3, Teil 2 – Lesen und Verstehen**[7]**

Lies zunächst den Text *Graffiti* in der Broschüre und bearbeite dann die folgende Aufgabe.

Einige dieser Informationen sind richtig, andere sind falsch. Kreuze für jede Aussage eines der beiden Kästchen an.

	Richtig	Falsch
(a) In Düsseldorf demonstrieren Jugendliche in Straßenbahnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) Die Jugendlichen sprühen ihre Graffiti nicht nur auf Wände.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) Die Polizei entdeckt die jugendlichen Graffiti-Sprüher nur sehr selten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d) In Düsseldorf gibt es ein spezielles Projekt für kriminelle Sprayer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e) Graffiti sind leicht zu entfernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(f) Alle 43 Projektteilnehmer sind wieder kriminell geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(g) In Kreuzberg gibt es mehrere Aktivitäten, die mit Graffiti zu tun haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 3, Teil 3 – Lesen und VerstehenNow answer the following questions in **English**:**[7]**

1. What do participants learn on the guided tours in Kreuzberg?

[2]

.....

2. What is the aim of the graffiti workshop conducted by *Archiv für Jugendkultur*?**[1]**

.....

3. How does the City of Innsbruck support graffiti workshops?

[1]

.....

4. What regulations are there in Innsbruck regarding graffiti?

[1]

.....

5. What did three young people do for a farmer in Innsbruck?

[1]

.....

6. What was the target group for the graffiti project in Cambridge?

[1]

.....

Aufgabe 4 – Grammatik**[10]**

Die Wörter in Klammern sind in der falschen Reihenfolge. Schreibe den Satz in der richtigen Reihenfolge zu Ende. Hier ist ein Beispiel:

Martin ist ein gestresster Schüler, (sich praktisch der kaum für hat Zeit).

**Martin ist ein gestresster Schüler,
der praktisch kaum Zeit für sich hat.**

.....

Jetzt bist du dran!

Dass Freizeit alles andere als freie Zeit ist, (viele Martin Probleme offensichtlich bereitet).

Dass Freizeit alles andere als freie Zeit ist, [2]

.....

Weil es für ihn keine Balance zwischen Entspannung und Stress gibt, (gesundheitliche er klagt über Probleme mehrere).

Weil es für ihn keine Balance zwischen Entspannung und Stress gibt, [2]

.....

Eine Befragung von 6000 Jugendlichen stellte fest, (viele dass sind depressiv Jugendliche).

Eine Befragung von 6000 Jugendlichen stellte fest, [2]

.....

Um ihm zu helfen, (Psychologen Martins gegangen zum Eltern sind).

Um ihm zu helfen, [2]

.....

Obwohl die Eltern Martins Problem verstehen, (Freizeit problematisch sie sehr finden viel).

Obwohl die Eltern Martins Problem verstehen, [2]

.....

Aufgabe 5 – Übersetzen**Teil 1****[10]**

Übersetze die folgenden Sätze und Wendungen in gutes Englisch. (Sie sind in dem Text *Graffiti* unterstrichen.) **Überlege:** Wie würden wir das *wirklich* auf Englisch sagen – vielleicht mit ganz anderen Worten?

Hier ist ein Beispiel:

Sie haben dann aber die Möglichkeit, ihre kriminelle Aktion wieder gut zu machen.

They have, however, then got the chance to make up for their criminal act.

.....

Jetzt bist du dran:

Jugendliche Sprayer müssen Graffitiwände reinigen und mit Farbe anmalen.

[2]

.....

.....

Vielleicht wird das Projekt verlängert, weil es so erfolgreich war.

[2]

.....

.....

Für das *Archiv* sind Graffiti kein Vandalismus sondern Kunst.

[2]

.....

.....

Sie suchen immer nach neuen Wänden.

[2]

.....

.....

Der Bauer war von dem Ergebnis begeistert.

[2]

.....

.....



**GCE AS/A Level
TAG UG/Uwch**

1222/01-A

1222/51-A

**GERMAN GN2 – Folder
ALMAENEG GN2 – Ffolder
Listening, Reading and Writing
Gwrandio, Darllen ac Ysgrifennu**

A.M. TUESDAY, 20 May 2014

A.M. DYDD MAWRTH, 20 Mai 2014

2 hours 30 minutes

2 awr 30 munud

**INSTRUCTIONS FOR CANDIDATES
CYFARWYDDIADAU I YMGEISWYR**

The words underlined indicate items for translation in Aufgabe 5.

Mae'r geiriau sydd wedi'u tanlinellu yn dynodi'r eitemau sydd i'w cyfieithu yn Aufgabe 5.

The folder need not be handed in with your answer book.

Nid oes angen cyflwyno'r ffolder gyda'ch llyfr ateb.

For use with **Aufgabe 3, Teil 1 and Aufgabe 4**
 Ar gyfer **Aufgabe 3, Teil 1 ac Aufgabe 4**

Schulstress:

Hilfe, ich brauche Zeit für mich!

Um sieben Uhr klingelt Martins Wecker, um acht Uhr beginnt seine Schule, danach ist es Zeit für die Hausaufgaben und dann stehen Schwimmtraining, Tanzkurs, Musikschule und am Ende der Woche der Fußballverein auf dem Programm. Freizeit ist alles andere als freie Zeit für Martin.

Für Martin gibt es keine Balance mehr zwischen dem Stress in der Schule und Entspannung in der Freizeit. Martin klagt: „Ich kann mich nicht einfach in mein Zimmer zurückziehen oder einfach nur träumen. Meine Eltern versuchen jede freie Minute für mich zu verplanen. Sie sind der Meinung, dass ich bei all meinen Hobbys etwas lerne und meine Chancen im Leben verbessere.“



Gestresst!

Martin ist oft durch Schule und Freizeit so gestresst, dass er an Kopf- oder Bauchschmerzen, Schlafstörungen und

Appetitlosigkeit leidet; und manchmal ist er auch sehr deprimiert. Er ist kein Einzelfall. Die Universität Lüneburg hat 6000 Jugendliche aus sieben Bundesländern befragt. Die Forscher fanden heraus, dass fast jeder dritte Jugendliche depressiv ist und dass die Probleme der Jugendlichen zwischen elf und 18 Jahren oft mit Schulstress und Leistungsdruck zusammenhängen. 24 Prozent der Schüler, die an der Studie teilgenommen haben, sagten, dass sie manchmal einfach nur faul sein wollen. Auch Martin sagt: „Ich möchte einfach nur da sitzen und nichts tun, einfach nur chillen. Wann verstehen meine Eltern endlich, dass ich auch Zeit für mich brauche?“

Weil Martins Eltern gesehen haben, dass er sehr unglücklich war, sind sie zu einem Psychologen gegangen. Sie haben danach offen mit Martin gesprochen und er hat ihnen von seinen Problemen berichtet. Martins Mutter meinte: „Wir müssen wohl akzeptieren, dass Martin Zeit braucht, um einfach nur zu chillen, wie er das nennt. Für uns als Eltern ist es natürlich schwer zu wissen, wie viel Zeit zum Herumhängen gut für Martin ist.“

For use with Aufgabe 3, Teil 2 and 3 and Aufgabe 5
Ar gyfer Aufgabe 3, Teil 2 a 3 ac Aufgabe 5



Mit Graffiti an Hauswänden, an Straßenbahnen und an Zügen wollen Jugendliche ihre Kreativität und ihren Protest zeigen. Wenn Jugendliche in Düsseldorf nachts illegal Wände und Züge besprühen, werden sie häufig von der Polizei festgenommen. Sie haben dann aber die Möglichkeit, ihre kriminelle Aktion wieder gut zu machen.



Jugendlicher Graffiti-Sprüher bei der Arbeit

In Düsseldorf gibt es nämlich ein Projekt, was sich einWandfrei nennt. Jugendliche Sprayer müssen Graffitiwände reinigen und mit Farbe anmalen. Die Jugendlichen waren erstaunt darüber, wie viel Arbeit es ist, Graffiti zu entfernen. Alle 43 Jugendlichen, die an dem Projekt teilgenommen haben, sind nicht wieder als Sprayer kriminell geworden. Vielleicht wird das Projekt verlängert, weil es so erfolgreich war.

In Berlin-Kreuzberg bietet das Archiv für Jugendkultur Rundgänge durch Kreuzberg an und erklärt, wie sich Graffiti entwickelt haben und was die Graffiti bedeuten, die auf dem Weg zu sehen sind. Für das Archiv sind Graffiti kein Vandalismus sondern Kunst. Bei Workshops des Archivs lernen Jugendliche die Graffiti-Kunst und dürfen ganz legal Wände besprühen.

* Jauchewagen = *slurry tank/tanc biswail*

In Innsbruck führen Sozialarbeiter auch Graffitiworkshops durch. Sie suchen immer nach neuen Wänden, die die Jugendlichen legal besprühen können. Da hilft die Stadt Innsbruck, dort sind an bestimmten Stellen Graffiti erlaubt, die aber nicht rassistisch, politisch oder sexistisch sein dürfen. Ein Bauer aus Innsbruck hatte von dem Graffitiworkshop gehört und bot drei Jugendlichen an, seinen *Jauchewagen zu verschönern. Michelle (15), Angelo (19) und Fabian (15) haben voller Enthusiasmus den Wagen des Bauern drei Stunden lang mit sehr bunten Riesengraffiti besprüht. Der Bauer war von dem Ergebnis begeistert.



Jauchewagen mit Graffiti

In Cambridge gab es vor zwei Jahren ein Graffiti-Projekt, bei dem arbeitslose Jugendliche eine 45 Meter lange Wand am Grafham Water Centre besprüht haben. Mit der Hilfe eines Graffiti-Künstlers haben sie das Projekt geplant und auch die 2900 Pfund für Farben und andere Materialien organisiert. Mit ihren Graffiti erzählen sie die Geschichte des Grafham Water Centres. Die arbeitslosen Jugendlichen sind stolz auf ihr Kunstwerk. Sie haben etwas Besonderes produziert, was man noch sehr lange sehen kann.

END OF PAPER / DIWEDD Y PAPUR